

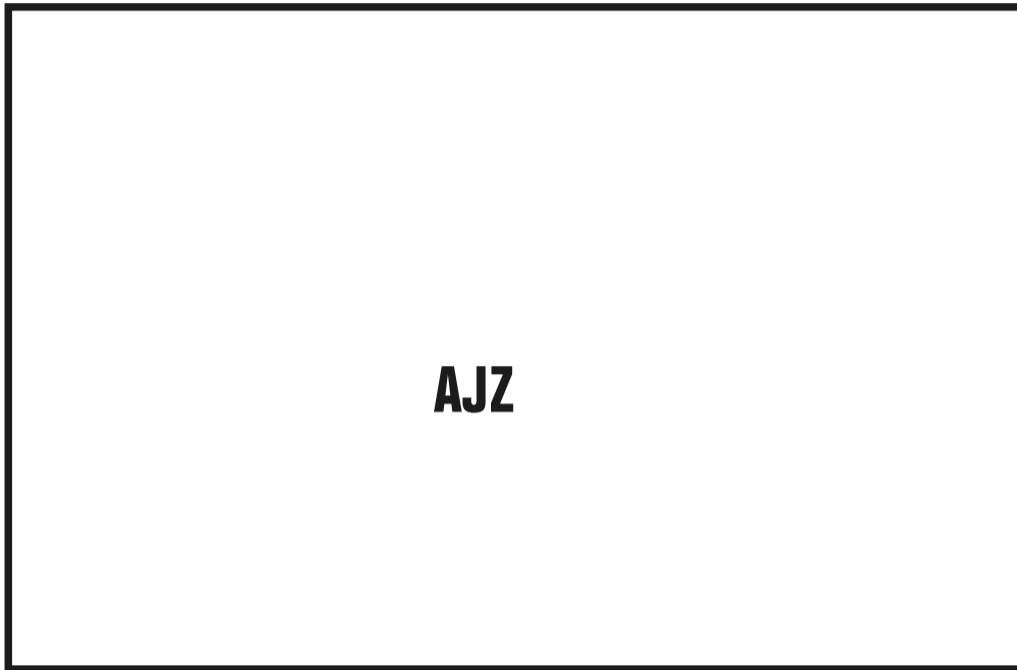
Häuserkampf in Erfurt 1989-2001

Sommer

Besetzung der Oststrasse. Das Haus wird von einer Spezialeinheit brutal geräumt.

November

Eine ehemalige Fabrik in der Weißen Gasse 10 wird besetzt, die später wieder verlassen wird.



AJZ

Herbst

Das AJZ zieht von der Gotthardstraße in die Vollbrachtstraße 1, dort ist es noch heute.

1. Januar

Besetzung der Lassallstraße 57, weil einige Leute aus dem AJZ mit der dortigen langen Renovierungsphase unzufrieden sind.

Sommer

Die Lassallstraße 57 geht in die Brüche und wird aufgegeben.



1989

1991

1992

1993

1994

Autonomer Jugendclub

Dezember

Die Banane in der Gotthardtstrasse wird besetzt, dort entsteht das „Autonome Jugendzentrum“ als kultureller und politischer Ort.

Unbekannt

Am Mainzerhofplatz wird ein Haus Mainzer besetzt, auch dort entsteht ein künstlerisch-kulturelles sowie politisches Zentrum.



10. November

Besetzung der Johannesstraße 57, als politisches Wohnprojekt.

13. März

Da am 30. April der Mainzerhofplatz geräumt werden soll, wird die Reichardstrasse 9/10 von mehreren Vereinen besetzt, um Druck auf die Stadt für ein Ausweichobjekt aufzubauen. Die Stadt will zunächst räumen lassen, schließlich wird aber das Esbachbad als Ausweichobjekt angeboten.

Sommer

Die Johannestraße 57 zieht in die Stotternheimer Straße 14. Das Projekt existiert dort bis 1998.



Korax Logo

1994
1995
1996
1997
1998
1999

Gründung des Korax e.V. zur „Schaffung und Erhaltung eines soziokulturellen Zentrums als Rahmen für bestehende und sich bildende selbstorganisierte Initiativen und Einzelpersonen die künstlerisch-kulturell, unkonventionell und gleichberechtigt kommunikativ miteinander tätig sind“

5. Januar

Unterschrift unter den Mietvertrag für das Korax in der Peter-Cornelius-Straße 13. Damit ziehen die Bewohner(innen) und Nutzer(innen) aus dem Esbachbad in die Peter-Cornelius-Straße 13.

17. April

Schließung des selbstverwalteten (svw) Jugendzentrum Korax.



12.September

Die Villa Katharina (Cyriakstraße 30a) wird besetzt. Die Resonanz in der Nachbarschaft & Presse ist gut.

30.September

Trotzdem wird die Villa Katharina polizeilich geräumt. Gegen 9 Menschen werden Ermittlungen eingeleitet. Diese werden alle wegen Geringfügigkeit eingestellt. Dies ist die erste gewaltsame Räumung eines besetzten Hauses in Erfurt seit 1990.

6.Oktober

Daraufhin kommt es zu ersten Gesprächen zwischen BesetzerInnen und Stadt. Die Vertretung übernimmt der Korax e.V.



November

Das Korax (Peter-Cornelius-Straße) wird abgerissen. Dort entsteht ein Parkplatz.

26.November

Das Rathaus wird von ca. 50 Menschen besetzt. Sie fordern ein autonomes Zentrum.



17.April

Der „Amnesiebekämpfungstag“ wird begangen, um an die Schließung des Korax' zu erinnern.

21.Mai

In der Schottenstraße wird still ein Haus besetzt, d.h. ohne große Öffentlichkeitsarbeit. Am 21.Mai wurde polizeilich geräumt .





3. November

Der Jugendhilfeausschuss unterstützt das Anliegen des Allerlei e.V., der inzwischen die Verhandlungen mit der Stadt übernommen hat, und bemüht sich um Unterstützung bei der Objektsuche.



12. April

Das ehemalige Topf & Söhne Gelände in der Rudolstädter Straße wird besetzt. Das Gelände diente im Nationalsozialismus dazu Krematorien für Kzs herzustellen. Seit 1994 lag es brach. Gefordert werden ein autonomes Jugendzentrum sowie eine Ausstellung über die Geschichte des Geländes auf dem Gelände.

2000

2001

21. August

Da alle Bemühungen bisher erfolglos waren, wird die Richard-Breslau-Straße 9 von ca. 20 Menschen besetzt. Sie wird von der Kommunalen Wohnungsgesellschaft (KOWO) verwaltet und stand seit Jahren leer. Dort soll ein mal liberäres, mal autonomes Zentrum entstehen, mit kulturellen und politischen Projekten (offene Küche, Bibliothek, Konzerte, Seminare ...)

24. August

Trotzdem wird drei Tage später geräumt. Für die Gefährlichkeit der Besetzer(innen) müssen öffentlich ein zerbrochener Stuhl, ein Waschbecken und zwei Flaschen mit Kaffee als Waffen herhalten. Gegen 21 Menschen wird ermittelt. Alle Verfahren werden später eingestellt.



21. August

„Die Monotonie durchbrechen für ein selbstverwaltetes Jugendzentrum“ ist das Motto einer Demonstration. Im Anschluss wird der Stadt ein 1,- DM Scheck als erste Mietzahlung für die Sillerstraße 33a übergeben, den sie aber ablehnt, weil sie das Haus nicht vermieten will.

12. September

Um Akteneinsicht zu erlangen besetzten ca. 30 Menschen das Liegenschaftsamt in Erfurt. Sie glaubten der Stadt nicht, dass sie keine Häuser zur Verfügung hat.

17. November

Ca. 120 Menschen besetzen die Schottenstraße wieder und feiern dort eine Party. Als bereits alle Menschen das Objekt wieder verlassen hatten, stürmt die Polizei das Gebäude und rückt sichtlich enttäuscht wieder ab da keine Besetzer(innen) mehr anwesend waren.

9. Dezember

Nach einem Zeitungsartikel, in dem eine Interessengemeinschaft „Magdeburger Allee“ Ausländer(innen), Obdachlose, Jugendliche & Prostituierte zum Problem erklärt, findet eine Demo unter dem Motto „Gegen soziale Ausgrenzung für ein gleichberechtigtes Miteinander!“ durch die Magdeburger Allee statt.

Topf & Söhne Gelände